

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“
Sitzungstag: 05.04.2022 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 19:00 Uhr Sitzungsart: Videokonferenz

Vom Ortsamt
Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss
Susanne Alm
Ralf Bohr
Christian Meyer
Gerhard Scherer (ab 16:40 Uhr)
Tim Sültenfuß (ab 16:50 Uhr)
Nurtekin Tepe

Beratende Mitglieder
Uwe Janko
Carsten Koczwara

Referent:innen / Gäste
Heiko Wolf (Polizei Bremen)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.03.2022 und Rückmeldungen

TOP 2: Kanalbaumaßnahme in der Westerholzstraße

hier: aktueller Sachstand

TOP 3: Umzug des Hemelinger Kaufhauses in den Neubau in der Hemelinger Str. 1-3

hier: aktueller Sachstand

TOP 4: Weitere Entwicklung des Tamra-Hemelingen Parks

hier: aktueller Sachstand

TOP 5: Verkehrssituation in der Glockenstraße - Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße

hier: aktueller Sachstand

**TOP 6: Bürgeranträge, –wünsche und –anregungen in Stadtteilangelegenheiten (u. a.)
Bürgeranträge zur Thalenhorststraße / Ecke Zum Falsch, Solarzellen für Hartz4
Empfänger, Ampel-schaltung am Arberger / Mahndorfer Eisenbahntunnel,
Abpfählungen in der Drebbberstraße bis Stackkamp, Zone 30 vor Schulen /
Kindergärten auf Hauptstraßen**

dazu eingeladen: Kai Hofmann (Antragsteller)

TOP 7: Anhörungen

des Amtes für Straßen und Verkehr

hier: Abgabe einer Stellungnahme

- Hermann-Osterloh-Straße, Maßnahme „Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen“
- Teilstück Radpremium Route D. 15 Hastedter Osterdeich (Hastedter Osterdeich zwischen Fährstraße und der Drakenburger Straße)
- Ahlringstraße zwischen An der Grenzappel und Hemelinger Bahnhofstraße
- Überarbeitung des Straßenverlaufes in der Hahnenstraße hinsichtlich der Parkstände

von der hanseWasser Bremen GmbH
hier: Abgabe einer Stellungnahme

- Trägeranhörung für das Kanalbauprojekt: Harzer Straße

TOP 8: Berichte von Ortsterminen und weitere Vorgehensweise

- Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Saarburger Straße – Standort für Tempo 30 Piktogramme
- Mögliche Standorte Boulebahn in Arbergen
- Umlaufgitter Eitzestraße

TOP 9: Verschiedenes (u.a.)

- Piktogramme in der Hannoverschen Straße

Alle Abstimmungen im Verlauf der Sitzung erfolgen nach namentlichem Aufruf der einzelnen Fachausschussmitglieder.

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 01.03.2022 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 01.03.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Antrag der Fraktion DIE LINKE: „Anwohnerparken, E-Ladesäulen- und Solar-Ausbau insbesondere für Hastedt gemeinsam denken und umsetzen“ aus der Sitzung vom 01.03.2022¹

Jörn Hermening schlägt eine gesonderte Behandlung des Themas auf einer dazu noch einzuberufenden Fachausschusssitzung am 30.05.2022 um 16:30 Uhr vor.
Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren.

auf Beschlüsse des Fachausschusses:

Sachstand zur Hermann-Koenen-Straße / Sebaldsbrücker Heerstraße:

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 02.03.2022: *...Ende Februar 2022 konnte die Finanzierungsfrage geklärt und das Projekt in die Planung beim ASV aufgenommen werden. Zz. wird geprüft, wie das Projekt kapazitätsmäßig in die Planungsprozesse im ASV eingebunden werden kann. Sobald das geschehen ist werden wir Ihnen eine weitere Rückmeldung geben.*

Aktueller Sachstand Cambio-Standort in der Schlenkstraße

Kein neuer Sachstand. (Jörn Hermening hatte sich bei Cambio und der Volksbank nach einem aktuellen Sachstand erkundigt. Von Cambio kam die Rückmeldung, dass ein Cambio-Mitarbeiter es (weiterhin) versuchen wird, bei der Volksbank eine verantwortliche Person zu erreichen.)

Errichtung eines Multifunktionsgehäuses in der Hastedter Heerstraße 17c

Die schriftliche Stellungnahme liegt noch nicht vor.

Getrennte Radwegemarkierung bei der Schleuse Am Weserwehr

¹ Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Noch keine Rückmeldung vom Wasserschiffahrtsamt erfolgt.

Einsatz Ordnungsamt Föhrenstraße

Noch keine Rückmeldung erfolgt. Das Thema war beim letzten Jour Fixe mit dem Ordnungsamt angesprochen worden.

Prüfauftrag an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) aus der Planungskonferenz „Gesamtkonzept für ein Gebiet zwischen Kluvenhagener Straße, Mahndorfer Heerstraße und Bollener Landstraße“ am 21.04.2021

Antwort des ASV: *Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat beschlossen, die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches für die Straßen Reiterstraße, Hellweger Straße, An der Lieth, Mahndorfer Deich, Holtumer Straße und Am Hogeckamp zu prüfen. Ein verkehrsberuhigter Bereich (im Volksmund: Spielstraße) wird mit dem Verkehrszeichen 325 Straßenverkehrsordnung (StVO) kenntlich gemacht, das Ende dieses Bereiches mit dem Verkehrszeichen 326 StVO. Allerdings ist es mit dem Schild allein nicht getan. Die einschlägige Verwaltungsvorschrift schreibt vor, dass sich eine solche Straße für die Verkehrsteilnehmer (vornehmlich die Autofahrer) grundlegend vom umgebenden Straßennetz unterscheiden muss. Gefordert wird eine niveaugleiche Straßenanlage, d. h. es gibt keinen durch Bordsteine getrennten Gehweg neben der Fahrbahn mehr, genauso wenig darf überall geparkt werden, sondern nur auf ausdrücklich gekennzeichneten Flächen. Dadurch soll erkennbar werden, dass die Aufenthaltsfunktion für Menschen den Vorrang besitzt und auf der gemeinsamen Fläche sich auf Fußgänger aufhalten und Kinder spielen dürfen. Kfz-Verkehr ist nur mit Schrittgeschwindigkeit zulässig, die Fußgänger dürfen den Fahrzeugverkehr aber auch nicht behindern. Wegen der immensen Baukosten sind solche Straßen in Bremen meist nur bei Neubauten und nicht als Umbauten entstanden. Mittel für die Umgestaltung der Straßen als Voraussetzung für die Anordnung des Verkehrszeichens 325 stehen leider nicht zur Verfügung.*

Weiterhin sollte die Sperrung der Straße „An der Lieth“ mittels Poller auf Höhe des Durchgangs zw. Haus Nr. 3 und Haus Nr. 5 oder auf Höhe des Eingangs zum Spielplatz geprüft werden.

Bei der Straße An der Lieth handelt es sich um eine öffentliche Verkehrsfläche, die im Sinne des § 5 Abs. 6 Bremisches Landesstraßengesetz (BremLStrG) als gewidmet gilt. Im Sinne des § 3 dient sie untergeordnetem Verkehr (hier Wohnstraße) und ist insofern der Straßengruppe C zuzuordnen. Voraussetzungen für eine Entwidmung nach § 7 oder eine Umwidmung nach § 6 liegen hier nicht vor, da erkennbar weder die Verkehrsbedeutung entfallen ist oder die Aufhebung der Straße (oder Teilen davon) im öffentlichen Interesse steht noch eine Änderung der Funktion/Bedeutung der Straße (hier Änderung der Verkehrsbedeutung für Aufstufung in Straßengruppe B) begründet werden könnte. Es soll hier keine Verkehrsart herausgenommen werden, sondern zur Verhinderung von Durchgangsverkehren oder auch zum Schutz spielender Kinder die Straße mittig gegen Durchfahung gesperrt/abgepollert werden. Wie dargestellt eröffnen die Regelungen des BremLStrG nicht die Möglichkeit einer Teil-/Entwidmung oder auch Umwidmung zu verkehrsordnungsrechtlichen Zwecken. Eine wegerechtliche Maßnahme kann hier nicht begründet werden. Aus verkehrsplanerischer Sicht würden zudem bei einer reinen Abpollerung der Straße die Wendemöglichkeiten für ein 3-achsiges Bemessungsfahrzeug (Müllfahrzeug, z.B.) nicht gegeben sein.

Die Prüfung der Aufstellungen von temporären Verkehrszeichen auf den Zufahrtsstraßen zum Mahndorfer See (klappbar/ähnlich den Regelungen am Weserstadion), die nur während der Badesaison zum Einsatz kommen wurde ebenfalls erbeten. Nach Auffassung der Straßenverkehrsbehörde sollte die Aufstellung der Halteverbote nicht als Klappbeschilderung aufgestellt werden, sondern ganzjährig gelten. Es ist unschädlich den Bereich dauerhaft freizuhalten, da es um die Rettungssicherheit geht. Dies wird in Kürze in die Anhörung gegeben.

Abschließend sollte eine Prüfung der Einrichtung von Parkraumbewirtschaftung der Parkplätze am See (ggf. auch in Kooperation mit Betreibern an Angeboten am See wie MAHO-Beach oder anderen) und der Einrichtung einer Anwohnerparkzone zwischen „Am

Mahndorfer Deich“, „Mahndorfer Heerstraße“, Kluvenhagener Straße“ und „Bollener Landstraße“ erfolgen. Dazu sind gegebenenfalls Absprachen mit Niedersachsen zu führen. In Bremen soll das Parken zukünftig nach dem Konzept „Parken in Quartieren“ geordnet werden, das im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans entwickelt wurde. Nach dem Bürgerschaftsbeschluss zum Änderungsantrags zum Bürgerantrag „Platz Da!“ sind dabei zunächst die Quartiere zu bearbeiten, in denen die Belastungen besonders hoch sind (d.h. in innenstadtnahen Stadtteilen). Ziel ist das verbreitete illegale Gehwegparken zurückzudrängen, um Barrierefreiheit und Rettungssicherheit zu sichern. Zum Maßnahmenpaket gehört die Prüfung der Einführung von Parkraum-bewirtschaftung – mit oder ohne Bewohnerparken – sowie die Intensivierung der Überwachung, begleitet durch die Erweiterung von Sharing-Angeboten (Carsharing), ein verbessertes Angebot zum Fahrradparken etc. . Mahndorf gehört aufgrund der im Vergleich geringeren Belastungen durch Kfz-Parken nicht zu den prioritär zu bearbeitenden Stadtteilen. Die Einführung von Bewohnerparken ist an rechtliche Voraussetzungen gebunden. Wie schon in der Niederschrift über die öffentliche Planungskonferenz „Gesamtkonzept für ein Gebiet zwischen Kluvenhagener Straße, Mahndorfer Heerstraße und Bollener Landstraße vom 21.4.21“ über die Ausführungen von Frau Dove festgehalten wurde, ist Bewohnerparken als Instrument für „städtische Quartiere mit erheblichem Parkraummangel“ vorgesehen. „Die Anordnung von Bewohnerparken ist nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Park-drucks die Anwohner regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in fußläufig zumutbarer Entfernung (= 400 m) von ihrer Wohnung einen Kraftfahrzeugparkplatz zu finden.“ Im beschriebenen Quartiers in Mahndorf, mit seiner lockeren Bauungsstruktur und vielfach vorhandenen Parkoptionen auf den privaten Grundstücken liegen für die Einführung von Bewohnerparken augenscheinlich nicht die rechtlichen Voraussetzungen für eine Einführung vor. Darüber kann eine Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im Bereich des Mahndorfer Sees nur zielführend sein, wenn sie auch durch Überwachung sichergestellt werden kann. Eine regelmäßige Überwachung ist hier mit den vorhandenen Kapazitäten und der notwendigen Schwerpunktsetzungen voraussichtlich nicht ausreißend sicherzustellen. Zufahrtbeschränkungen durch Schranken – wie der Beirat es sich wünscht – sind rechtlich als Dauerlösungen für öffentliche Straßen nicht umsetzbar, da der Gemeingebrauch grundsätzlich eine Anfahrbarkeit der dort liegenden Grundstücke erfordert.

Das Thema soll als eigener TOP auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses behandelt werden.

Prüfauftrag an das ASV zur Überarbeitung des versetzten Parkens oder die Aufstellung von Pollern in der Feuerkuhle

Prüfauftrag an das ASV zur Schraffierung der Kurvenbereich in der Feuerkuhle

Aus der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses (GFA) vom 26.01.2022: *Sobald die Rückmeldung der Feuerwehr vorliegt, erwartet der Fachausschuss eine Antwort auf die Prüfaufträge.*

Es liegen noch keine weiteren Mitteilungen vor.

Einsatz des Ordnungsamtes im Bereich Feuerkuhle Kontrolle wg. häufiger Parkverstöße

Auf die Rückmeldung vom Senator für Inneres auf die Forderung des Fachausschusses zur Verkehrsüberwachung in der Feuerkuhle wurde das Ortsamt gebeten noch darauf hinzuweisen, dass die Falschparker überwiegend nicht mit den zwei in der Nähe befindlichen Kitas zusammenhängen, sondern Mitarbeiter:innen der umliegenden Firmen falsch parken. Zudem sind Anwohner:innen noch keine Kontrolle aufgefallen.

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Beschluss vom 18.01.2022 zur Schulwegsicherung am Hastedter Osterdeich

Der Beirat Hemelingen fordert die Aufstellung einer Lichtsignalanlage.

Die Planungen sollen dem Beirat vorgestellt werden.

Es liegt noch keine Antwort vor (Erinnert an die Beantwortung am 11.03., 18.03. und 25.03.2022).

Beschluss vom 18.01.2022 „Einführung von Tempo 30“:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit hält der Beirat an den nachfolgenden Strecken die Einführung von Tempo 30 für erforderlich.

- Sebaldsbrücker Heerstraße – 150 Meter vor und nach der Senioreneinrichtung
- Arberger Heerstraße – zwischen Richtsteig und Colshornstraße
- Arberger Heerstraße – von dem Jugendhaus bis zur Nauheimer Straße
- Malerstraße – zwischen dem Kinderhaus Malerstraße und der Einmündung Fleettrade
- Zeppelinstraße – von der Vahrer Straße bis zur Einmündung Virchowstraße

Der Beirat bittet die SKUMS in ihrer Funktion als Oberste Straßenverkehrsbehörde zu diesen Streckenabschnitten, zu denen sich das ASV als ablehnend positioniert hat, eine Entscheidung im Sinne des Beiratsbeschlusses zu treffen.

Es liegt noch keine Antwort vor (Erinnert an die Beantwortung am 11.03., 18.03. und 25.03.2022).

Tempo 30 Piktogramme Mahndorfer See

Auf Anregung einer Bürgerin wurde folgender Prüfauftrag beschlossen:

Der Beirat bittet um Prüfung der Aufbringung von 3 großen Tempo 30 Piktogrammen, wenn möglich auch mit rotem Anteil (Beispiel Schlangstraße) an folgenden Stellen:

- Zu Beginn des namenlosen Weges zum Mahndorfer See, vom Mahndorfer Deich kommend
- Beginn Bollener Kirchweg, vom Mahndorfer See kommend
- Hellweger Straße – Zu Beginn von der Mahndorfer Meerstraße kommend.

Nach der Prüfung soll der Beirat über die Vergabe aus dem Verkehrsbudget entscheiden.

Es liegt noch keine Antwort vor (Erinnert an die Beantwortung am 25.03.2022, liegt auf WV 31.03.2022 zur erneuten Erinnerung).

Pfalzburger Straße Mittelinsel Fußgänger:innenüberweg (FGÜ) Am Rosenberg / Goliathstraße

Der Beirat bittet das ASV eine Wegnahme oder Versetzung der vorhandenen Bügel zu prüfen, um eine Nutzung auch für Fahrräder mit Anhänger zu vereinfachen. Zudem soll geprüft werden, ob die Ampelschaltung zukünftig so verändert werden kann, dass die Bürger:innen die Pfalzburger Straße in einem Zug überqueren können.

Es liegt noch keine Antwort vor (Erinnert an die Beantwortung am 25.03.2022).

Sanierung des Geh- und Radweg in der Verlängerung Traberstraße sowie Aufhebung eines Parkplatzes

Die Antwort des ASV ist als Anlage 2 beigefügt.

Nach Diskussion im Fachausschuss lässt Jörn Hermening über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ empfiehlt die Übernahme der Kosten i. H. v. 8.500,00 € aus dem Verkehrsbudget des Beirates für die Sanierung des Geh- und Radweges in der Verlängerung der Traberstraße sowie Aufhebung eines Parkplatzes². Der Beirat Hemelingen fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, bei der Umgestaltung des Radweges geeignete Maßnahme zu ergreifen, so dass auf der neuen Führung des Radweges das Parken von Fahrzeugen verhindert wird.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
Tim Sültenfuß war der Videokonferenz noch nicht beigetreten.

² Foto ist als Anlage 3 beigefügt.

Aufnahme von Planungen für eine sichere Querung der Ludwig-Roselius-Allee auf Höhe Champignonweg

Beschluss vom 08.02.2022:

1. Der Beirat bittet um Auskunft, wann die Fertigstellung einer dauerhaften Querung der Ludwig-Roselius-Allee im Anschluss an den Weg über die Rennbahn zu erwarten ist.
2. Der Beirat fordert eine provisorische Lösung für die Querung (z.B. Baustellenampel) sobald der Weg über die Rennbahn fertig gestellt ist.

Antwort des ASV vom 04.03.2022: *wir haben den Beiratsbeschluss „Querung der Ludwig-Roselius-Allee auf Höhe Champignonweg“ vom 08.02.2022 erhalten. Folgenden Zwischenbescheid können wir Ihnen heute geben:*

Zu 1. Eine Umsetzung der Querung wird nach jetziger Einschätzung nicht vor dem Frühjahr 2023 erfolgen können.

Zu 2. Es muss noch die rechtliche Voraussetzung für eine Querung mit Lichtsignalanlage geprüft werden. Dazu müssen die Ergebnisse einer von SKUMS beauftragte Verkehrszählung abgewartet werden.

Eine provisorische Lösung ist von uns nicht geplant, da der bauliche Aufwand zu groß ist.

Benutzungspflichtiger Radweg im Bereich der Hemelinger Heerstr.

Zwischenmitteilung des ASV: *Mit der Mail vom 10. Februar 2022 hatten wir dem Ortsamt die Verkehrsanordnung vom 05. Februar 2016 (Anlage 4) nebst weiteren Unterlagen zugesandt. Diese Anordnung werden wir im Frühjahr umsetzen.*

Vom Ablauf her müsste zunächst die Markierung des Schutzstreifens erfolgen (das ist witterungsabhängig, zumal im Frühjahr erfahrungsgemäß eine Vielzahl von Aufträgen zu erledigen ist), bevor die bisherigen Verkehrszeichen abgebaut werden können, damit die Verkehrsführung für den Fahrradverkehr eindeutig ist.

Bis dahin bitten wir noch um etwas Geduld.

Pfalzburger Straße

Bisher keine Rückmeldung erhalten. (Auf der Pfalzburger Straße kommt es trotz Halteverbot regelmäßig zum Abladen von neuen PKW – Das Ortsamt hat am 10.02.2022 Kontakt zu den ansässigen Autofirmen aufgenommen und die Beschwerde vorgetragen).

Hannoversche Straße, Parken vor dem Mevlana

Jörn Hermening teilt mit, dass das Thema „Hannoversche Straße, Parken vor dem Mevlana“ beim Jour fixe am 07.03.2022 mit dem Ordnungsamt besprochen wurde. Das Ordnungsamt hat mitgeteilt, dass eine qualifizierte Verursacheraussprache durchgeführt wurde.

Jörn Hermening teilt weiterhin mit, dass mittlerweile Tische und Stühle vor dem Gebäude (Privatgrund) aufgestellt wurden. Ralf Bohr merkt an, dass damit das rechtswidrige Parken nicht verhindert werde - das Parken von Fahrzeugen würde sich weiter auf den Geh- und Radweg „verlagern“. Jörn Hermening merkt an, dass er auch die zuständigen KOPs einbezogen habe. Der Betreiber des Imbisses wird voraussichtlich Hinweise aufstellen, die die Kund:innen vom Parken auf dem Gehweg abhalten sollen.

Parken in der Heinrich-Hagens-Straße

Jörn Hermening teilt mit, dass das Thema „Parken in der Heinrich-Hagens-Straße“ beim Jour fixe am 07.03.2022 mit dem Ordnungsamt angesprochen wurde. Eine Rückmeldung hat er bisher nicht erhalten.

Poller beim Supermarkt Hemelinger Heerstraße

Jörn Hermening teilt mit, dass das Thema „Poller beim Supermarkt Hemelinger Heerstraße“ beim Jour fixe am 07.03.2022 mit dem ASV, Ordnungsamt, dem UBB und der Polizei besprochen wurde. Der UBB wollte nach Sichtung vor Ort Rückmeldung geben, ob das Setzen von weiteren Pollern möglich sei, die das rechtswidrige Parken verhindern könnten.

Grünanlage an der Saarburger Straße

Das Ortsamt ist auf der Sitzung am 01.03.2022 gebeten worden, durch einen Briefeinwurf (Anlage 5, wurde am 21.03.2022 verteilt) zur Aufklärung der Eigentümer:innen beizutragen, da der Hemelinger Beirat die öffentlich zugängliche Fläche nicht völlig ungepflegt belassen möchte und dies als eine evtl. Möglichkeit werte, die Eigentümer:innen dazu zu bewegen, ihren Pflichten nachzukommen. Insbesondere die Verkehrssicherung ist zu gewährleisten, inzwischen haben sich auch mehrere Anwohner:innen mit Nachfragen zurück gemeldet.

Querungshilfe Mahndorfer Heerstraße Höhe Edeka-Markt und Einmündung Thalenhorststraße

Zwischenmitteilung des ASV vom 16.03.2022: *...den Beiratsbeschluss vom 01.03.2022 "Querungshilfe Mahndorfer Heerstraße Höhe Edeka-Markt und Einmündung Thalenhorststraße" haben wir am 07.03.2022 erhalten. Wir bitten Sie um etwas Geduld, da die Bearbeitung Ihres Anliegens noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Nach der Prüfung kommen wir unaufgefordert auf Sie zu.*

Änderung Verkehrsführung und Signalisierung Brüggeweg

Noch keine Rückmeldung erfolgt (Fristablauf ist am 14.04.2022).

TOP 2 Kanalbaumaßnahme in der Westerholzstraße

hier: aktueller Sachstand

Auf der Beiratssitzung am 10.03.2022 hatte eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person um einen aktuellen Sachstand bzgl. der Kanalbaumaßnahme in der Westerholzstraße gebeten. Jörn Hermening teilt mit, dass laut Baustellenradar der Fa. hanseWasser Bremen GmbH³ die Maßnahme nunmehr Ende April 2022 beendet soll sein. Er teilt weiterhin mit, dass er heute noch einmal mit dem zuständigen Bauleiter gesprochen hat – es sind nur noch Asphaltierungsarbeiten zu erledigen - die Maßnahme wird Ende April beendet sein.

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person teilt mit, dass keine Bewässerung der Bäume (Grundwasser wurde während der Maßnahme abgesenkt) stattgefunden habe und die Schäden wohl erst in 1 bis 2 Jahren sichtbar sein werden. Weiterhin werden die Bäume von Baufahrzeugen „schief angefahren“. Eine weitere Person bemerkt, dass trotz gepflastertem Hochbords, die Flächen zwischen den Bäumen verkehrswidrig zum Parken benutzt werden.

Das Ortsamt wird nach kurzer Diskussion im Fachausschuss gebeten, beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) nachzufragen, ob eine „Abnahme der Baumaßnahme“ auch durch den UBB erfolgt und ob evtl. Poller oder Bügel zum Schutz der Bäume, insbesondere zwischen den Bäumen, gesetzt werden können, um das Parken dort zu verhindern.

TOP 3 Umzug des Hemelinger Kaufhauses in den Neubau Hemelinger Straße 1 - 3

hier: aktueller Sachstand

Auf der Beiratssitzung am 10.03.2022 hatte eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person um einen aktuellen Sachstand bzgl. des Umzuges des Hemelinger Kaufhauses in den Neubau in der Hemelinger Straße 1 - 3 gebeten. Jörn Hermening teilt mit, dass nach Auskunft der zukünftigen Mieter eine Übergabe am 01.05.2022 erfolgen soll. Er teilt weiterhin mit, dass die Träger eine offizielle Eröffnungsfeier Ende Mai 2022 planen, zu der der Beirat noch eingeladen wird.

³ siehe unter <https://www.hansegwasser.de/wir-als-unternehmen/aktuelles/baustellenradar/>

TOP 4 Weitere Entwicklung des Tamra-Hemelingen Parks

hier: aktueller Sachstand

Auf der Beiratssitzung am 10.03.2022 hatte eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person um einen aktuellen Sachstand bzgl. der weiteren Entwicklung des Tamra-Hemelingen Parks gebeten. Jörn Hermening teilt mit, dass das Thema in der nicht-öffentlichen Sitzung der der Städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 10.03.2022 behandelt wurde. Die Unterlagen wurden von SKUMS nicht für eine Veröffentlichung freigegeben. Er teilt weiterhin mit, dass einer Presseberichterstattung vom 14.03.2022 weitere Informationen entnommen werden können.

Ralf Bohr beantragt, dass vom Beirat die Aufstellung eines neuen B-Planes gefordert werden sollte. Jörn Hermening verweist auf den Beiratsbeschluss vom 15.08.2019 „Geruchsbelastungen senken und Planungen an der Diedrich-Wilkens-Straße voranbringen“ (Anlage 6).

Dazu die Antwort der SKUMS aus der Sitzung des Beirates Hemelingen vom 06.02.2020 Protokollauszug:

*...Sowie weitere Ergänzung von 23.01.2020 zur Forderung des Beirates bis zur Aufstellung eines neuen B-Plans eine Zwischennutzung des Geländes zuzulassen und mit Interessent:innen Gespräche aufzunehmen. Hierbei sind unbedingt die Zwischenzeitzentrale mit einzubinden und die Anwohner*innen zu beteiligen:*

Es zeichnet sich ab, dass perspektivisch eine öffentliche Grünanlage entstehen wird. Allerdings ist eine abschließende Klärung der Finanzierung derzeit noch ausstehend, ich gehe aber davon aus, dass es hierzu in absehbarer Zeit Klarheit geben wird. Dieses vorausgesetzt, muss anschließend der B-Plan 2162 durch neues Planungsrecht ersetzt werden. Zwischenzeitig könnte die Fläche sicherlich anders genutzt werden; zu beachten wäre in jedem Fall die Verträglichkeit mit dem Umfeld. Die Fläche befindet sich im Eigentum vom SV Infra. Konkrete Zwischennutzungsvorschläge müssen sowohl dort, als auch mit der Stadtplanung abgestimmt werden. Grundsätzlich stehen wir einer Zwischennutzung positiv gegenüber.

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss schlägt Jörn Hermening vor, dass auf der morgigen Sitzung des Geschäftsführungsausschusses die weitere Vorgehensweise beraten werden könnte. Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren.

TOP 5 Verkehrssituation in der Glockenstraße“- Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße

hier: aktueller Sachstand

Auf der Beiratssitzung am 10.03.2022 hatte eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person um einen aktuellen Sachstand bzgl. Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße gebeten. Jörn Hermening teilt mit, dass am 04.04.2022 ein Ortstermin mit Netzbetreibern, Amt für Straßen und Verkehr, Leitungsträgern und der dortigen Kirchengemeinde stattgefunden hat. Er stellt auf der Sitzung die auf dem Ortstermin vorgeschlagenen Standorte vor. Aus der Anlage 7 ist der favorisierte Standort ersichtlich. Da sich dieser Standort auf Privatgrund befindet, sind noch einige rechtliche Fragen zu klären. Die Telekom wird eine Bemalung ihres Schaltkastens gestatten (Flyer Anlage 8). Im Fachausschuss werden daraufhin verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Der Auswahl des Standortes muss noch vom Kirchenvorstand zugestimmt werden, damit er realisiert werden kann. An der gleichen Ecke des Gebäudes, aber auf der Seite Christernstraße, könnte dann auch der Schaltkasten für die Ampel positioniert werden.

TOP 6 Bürgeranträge, –wünsche und –anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Thalendorststraße/ Ecke Zum Falsch

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag „Thalendorststraße/ Ecke Zum Falsch“ von Kai Hofmann vom 01.03.2022 vor:

Hier gibt es ja schon sehr lange eine große Bodenwelle (Fahrbahn kommend von Mahndorf zum Weserpark) - ein entsprechendes Verkehrsschild wurde dort auch aufgebaut.

Die Bodenwelle wird auch von sehr sehr vielen Autofahrern immer versucht zu umfahren.

Busse und LKW vergrößern die Bodenwelle aber seit Jahren.

Ich konnte schon mehrmals nachts beobachten wie unvorsichtige Autofahrer zu schnell über die Bodenwelle führen und es zu Funkenschlag deshalb kam.

In diesem Zusammenhang hatte ich schon hanseWasser angesprochen, da die Kanaldeckel hier ja auf einen Zusammenhang schließen ließen.

Die scheint jedoch nicht der Fall zu sein - hanseWasser teilte mir mit das es sich um einen Städtischen Regenwasserkanal handelt und sie deshalb nicht zuständig sind.

Von daher der Antrag, hier endlich mal den Kanal zu checken bzw. die Fahrbahn aufzufräsen, dann aufzufüllen und das wieder zu verschließen.

Nach Diskussion im Fachausschuss stellt Jörn Hermening stellt zur Abstimmung, ob der Bürgerantrag unterstützt wird.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Kostenlose Balkonsolaranlagen für Transferleistungsbezieher:innen im Stadtteil Hemelingen

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag „Kostenlose Balkonsolaranlagen für Transferleistungsbezieher:innen im Stadtteil Hemelingen von Kai Hofmann vom 01.03.2022 vor und weist zudem auf den in der Bürgerschaft am 23.03.2022 beschlossenen Antrag der Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD „Energiewende für alle – Balkonsolaranlagen fördern“(Anlage 9) hin:

Zum Thema Solarzellen für Hartz4 Empfänger möchte ich das Ganze noch präzisieren:

Der Beirat möge sich dafür einsetzen, das jeder Hartz4 Empfänger im Stadtteil eine Solarzelle (mit Wechselrichter) geschenkt bekommt. Wobei nur maximal 2 Zellen Pro Haushalt nach meinem Kenntnisstand zulässig sind. Voraussetzung ist, dass die Zelle(n) montiert werden können mit Süd oder Westausrichtung und das eine Außensteckdose (auf dem Balkon etc.) bereits vorhanden ist.

Eine Einspeisevergütung ist in diesem Zusammenhang abzulehnen. Vorteil ist das hierdurch im Frühjahr/Sommer/Herbst bis zu 1/3 der Stromkosten gespart werden können!

dazu Protokollauszug Fachausschuss Bau, Klimaschutz und Mobilität vom 01.03.2022:

Den Anwohner:innen des Stadtteils Hemelingen, die sog. Transferleistungen erhalten, sollen kostenlos vom Senat Mini-Solaranlagen für den Balkon oder andere geeignete Minisolaranlagen zur Verfügung gestellt werden.

Nach Diskussion im Fachausschuss wird von Jörn Hermening folgende Stellungnahme zum Bürgerantrag zur Abstimmung gebracht: *Der Beirat Hemelingen unterstützt die kostenlose Anschaffung von sogenannten Balkonsolaranlagen für Transferleistungsempfänger:innen.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Ampelschaltung am Arberger / Mahndorfer Eisenbahntunnel

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag „Ampelschaltung am Arberger / Mahndorfer Eisenbahntunnel“ von Kai Hofmann vom 03.03.2022 vor:

Die Ampelschaltung am Arberger/Mahndorfer Eisenbahntunnel führt immer wieder zu Blockaden und gefährlichen Situationen!!!

Problematisch ist hier die Arberger Seite, wo die Arberger Heerstr. und die Herman-Osterloh-Str. ja vor dem Tunnel zusammenkommen und es ja eine "Pufferzone" (Abschnitt direkt vorm Tunnel auf der Arberger Heerstr. zwischen den beiden Ampeln) zwischen den drei Ampel gibt. Problem ist hier, dass die 2. Ampel auf der Arberger Heerstr. die Pufferzone quasi

volllaufen lassen und dann Fahrzeuge (vor allem Busse der Linie 41, 41s, 44) aus der Herman-Osterloh-Str. nicht mehr komplett in diese Pufferzone vorm Tunnel einfahren können!

Dies führt dann dazu, dass die Busse quasi den Gegenverkehr der aus Richtung Mahndorf kommt blockieren, was dann entweder zu wilden Umkurvungen dieser im Weg stehenden Busse führt womit auch Fußgänger und Radfahrer gefährdet werden, oder aber zu einem Rückstau bis in den Tunnel hinein, so dass es einen sogenannten Deadlock gibt. Schuld an dieser Situation sind natürlich in erster Linie die Busfahrer:innen, die in einen Kreuzungsbereich in dem Stau herrscht trotzdem einfahren - was nach meinem Kenntnisstand NICHT zulässig ist. Allerdings würde diese Situation auch gar nicht erst auftreten, wenn die Pufferzone eben nicht mit Fahrzeugen die von Arbergen nach Mahndorf fahren zulaufen würde. Bei der alten Ampelschaltung (viele Jahre her) gab es dieses Problem nicht! Vermutlich hat das Busanforderungssignal auch hiermit zu tun!

Auffällig ist auch, dass die 1. Ampel der Arberger Heerstr. oft nur kurz (! Sekunde) auf Rot springt und dann sofort wieder Grün wird.

Ich beantrage daher diese Schaltung zu prüfen und zu optimieren.

Unabhängig von diesem Antrag schlage ich als Informatiker, der sich mit Warteschlangentheorie auskennt, folgendes Vorgehen vor:

Die Busvorrangschaltung wird wieder abgeschafft - stattdessen werden für alle 3 Ampel Stausensoren eingesetzt - so dass von den 3 Verkehrsadern (Mahndorfer Heerstr, Arberger Heerstr, Herrmann-Osterloh-Str.) nur die Straßen auch eine Fahrzeit zugeteilt bekommen, wenn dort Autos vorm Tunnel warten. In Stausituationen (Autobahn Unfall) sollte die Seite vom Tunnel wo der Stau steht eine Verdopplung der Zeit für die Grünphase bekommen, damit der Stau besser abfließen kann. So würde auch gerade in Stausituationen die Busse der BSAG auch schneller durch den Tunnel kommen. D.h. die Schaltung hier sollte unbedingt auf einen aktuellen technischen Stand für eine dynamische Verkehrsflußsteuerung gebracht werden. Die Vorrangschaltungen sind hier keine Hilfe!

Jörn Hermening teilt mit, dass er den Bürgerantrag bereits vor der Befassung im Fachausschuss an das ASV mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet hat. Vom ASV wird eine Stellungnahme erarbeitet. Nach Eingang der Antworten könnte das Thema wieder aufgerufen werden.

Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren, der Antragsteller wird über das Verfahren informiert.

Abpfählung Drebberstraße bis Stackkamp

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag „Abpfählung Drebberstraße bis Stackkamp“ von Kai Hofmann vom 03.03.2022 vor:

Die Abpfählung, die zwischen Drebberstraße und Stackkamp vorgenommen wurden, dienen sicherlich dafür, dass hier keine PKW mehr zwischen den Bäumen parken - leider hat die vorgenommene Abpfählung einen gravierenden Nachteil: Es kann keine Rettungsgasse mehr gebildet werden!!! Aufgrund der dortigen Zone 30 wurde auch die Verkehrsdichte erhöht - so dass sich Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen hier quasi festfahren können, da Autofahrer ja dazu tendieren bei Blaulicht an die Seite zu fahren (was durch die Abpfählung jetzt aber nicht mehr ausreicht um Rettungsfahrzeuge (bei Verkehr auf beiden Seiten) durchzulassen.

Daher beantrage ich entweder die Pfähle in der jetzigen Form wieder zu entfernen und intelligenter aufzustellen, so dass hier eine Rettungsgasse wieder möglich wird, oder aber den Rettungsweg nach Arbergen (Die Strecken über den Ehlersdamm kommt wegen der Bahnschranke nicht in Frage, der Weg über den Weserpark ist auch oft durch Stau blockiert) über die Elisabeth-Selbert-Straße / Herrmann-Osterloh-Straße endlich zu ermöglichen!!! Da die Rettungsfahrzeuge ja eh überwiegend aus Osterholz kommen!

Nach Diskussion im Fachausschuss wird das Ortsamt gebeten, von Polizei und Feuerwehr eine Stellungnahme anzufordern. Nach Eingang der Antworten soll das Thema wieder aufgerufen werden.

Zone 30 vor Schulen/Kindergärten auf Hauptstraßen

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag „Zone 30 vor Schulen/Kindergärten auf Hauptstraßen“ von Kai Hofmann vom 03.03.2022 vor:

Die 30 Zonen auf den Hauptstraßen(!) im Stadtteil vor diversen Einrichtungen sind mit der Einschränkung 6-22 Uhr belegt. Hierin muss ich leider auch eine Behinderung von Rettungswegen sehen, da es in diesen Bereichen vermehrt zu Staus kommt und z.B. vor der Schule Mahndorf teilweise ein Ausweichen für Rettungsfahrzeuge nicht möglich ist z.B. wegen der Verkehrsinsel/Querung.

Ich beantrage daher die Einschränkungen auf realistische Zeiten (wie auch im Bremer Umland zu sehen) zu beschränken d.h. Mo-Fr 7 bis 17 Uhr.

Die jetzige Regelung hat eher den Charakter einer Nötigung und behindert dadurch nicht nur den Verkehr, sondern auch die Hauptrettungswege!!!

Nach Diskussion im Fachausschuss stellt Jörn Hermening zur Abstimmung, ob dem Antrag zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Sitzbänke im Grünzug beginnend nördlich der Rennbahn bis zur Straße „Hinter dem Rennplatz“

Eine Bürger:in wünscht sich Sitzbänke im Grünzug beginnend nördlich der Rennbahn bis zur Straße „Hinter dem Rennplatz“.

Jörn Hermening schlägt vor, dass er beim UBB nachfragen könnte, ob in diesem Bereich eine Aufstellung von Bänken möglich wäre. Nach Eingang der Antworten könnte das Thema wieder aufgerufen werden.

Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren.

zur Info

- Bürger:innenbeschwerde „Schottergärten in der Stackkampsiedlung“ vom 23.03.2022

Jörn Hermening teilt mit, dass sich eine Person aus dem Ortsteil Mahndorf telefonisch über die „Schottergärten in der Stackkampsiedlung“ beschwert hat. Nicht nur sie, sondern auch viele weitere Anwohner:innen beklagen die Versiegelung von Vorgärten. Weiterhin soll es in der Süntelstraße nicht genehmigte Überfahrten und Versiegelungen geben.

Vom Ortsamt wurde mitgeteilt, dass dies eine baurechtliche Frage sei; die Behörde prüfe (anhand des jeweiligen B-Plans oder nach § 34 BauGB), ob die jeweiligen Bauten genehmigungsfähig seien, eine übermäßige Versiegeln von Vorgärten unzulässig sei, die sog. Schottergärten zwar grundsätzlich erlaubt, aber aus ökologischer Sicht nicht sinnvoll seien. Dem Beirat sei es ein großes Anliegen, dass Vorgärten entsiegelt werden.

Das Ortsamt hat die zuständigen Behörden / Ämter informiert.

- Bürger:innenbeschwerde wg. baulichem Zustand des Rad- und Fußweg im Söldnerweg

Jörn Hermening teilt mit, dass sich eine Person aus dem Ortsteil Arbergen am 22.03.2022 über den baulichen Zustand des Rad- und Fußweg im Söldnerweg beschwert hat. Das Ortsamt hat die zuständigen Behörden / Ämter informiert. Vom ASV kam am 22.03.2022 die Rückmeldung, dass Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden sollen.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 7 Anhörungen

Anhörung des ASV

1.Hermann-Osterloh-Straße, Maßnahme „Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen“

(Beschluss des Fachausschusses vom 08.06.2021)

Mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 12.04.2022: *Es ist beabsichtigt, in der Nauheimer Straße (ab Harzer Straße) und Hermann-Osterloh-Straße bis etwa Haus-Nr. 62 (für das AWO Sozialzentrum Arbergen) auf einer Länge von ca. 300 m in beiden Fahrtrichtungen die zul. Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken.*

Begründung: Gem. der StVO-Novelle vom 14. Dezember 2016 soll bei allen sensiblen Einrichtungen die zul. Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden, soweit keine relevanten Auswirkungen auf der ÖPNV-Taktfahrplan zu befürchten sind. Eine vertiefte Prüfung von SKUMS, ASV und BSAG hat ergeben, dass im vorliegenden Fall keine relevanten Auswirkungen auf den Taktfahrplan des ÖPNV zu befürchten sind.

Der Betriebsplanentwurf wurde auf der Sitzung von Jörn Hermening vorgestellt.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Nurtekin Tepe hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

2. Teilstück Radpremium Route D. 15 Hastedter Osterdeich

Mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 15.04.2022: *Es ist beabsichtigt, in der Straße Hastedter Osterdeich zwischen der Fährstraße und der Drakenburger Straße auf einem Teilstück der Radpremiumroute D. 15 den Fahrradweg auszubauen. Dazu soll der vorhandene Fahrradweg künftig mit dem vorhandenen Gehweg gerauscht werden. Dadurch kann die notwendige Breite des Fahrradweges von 3,50 m ohne größere Eingriffe in den Baumbestand realisiert werden. Vorteilhaft ist außerdem die Führung des Fußgängerverkehrs entlang des baulich hergestellten Längsparkstreifen, wodurch häufige Querungen des Fahrradweges vermieden werden. Die Kreuzungsstellen von Geh- und Radweg werden an den jeweiligen Enden durch auffällige Markierungen besonders kenntlich gemacht. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Plan. (Anlage 10)*

Ralf Bohr stellt den Antrag, dass dem Betriebsplan mit den nachfolgenden Änderungen zugestimmt werden soll; in Höhe der Einmündungen der Gehwege aus dem Hastedter Park am Weserwehr sollen VZ aufgestellt werden oder besondere Markierungen erfolgen, die die Fußgänger:innen auf die Radpremium Route aufmerksam machen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung, ob dem Betriebsplan mit den vorgenannten Änderungen zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

3. Ahrlingstraße zwischen An der Grenzpappel und Hemelinger Bahnhofstraße
Mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 15.04.2022: *Es ist geplant im Verlauf der Radpremiumroute D. 15 die Ahrlingstraße zwischen An der Grenzpappel und Hemelinger Bahnhofstraße zur Förderung des Fahrradverkehrs zu asphaltieren und anschließend als Fahrradstraße auszuweisen. Ausnahmsweise wird durch ein Zusatzzeichen ein- und mehrspuriger Kfz-Verkehr zugelassen. Die Einzelheiten der künftigen Verkehrsregelung ergeben sich aus dem beigefügten Betriebsplanentwurf. (Anlage 11)*

Ralf Bohr stellt den Antrag, dass dem Betriebsplan mit der nachfolgenden Änderung zugestimmt werden soll:

Die Straße soll für den Individualverkehr gesperrt werden.

Jörn Hermening stellt den vorgenannten Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung, ob dem Betriebsplan in der vorliegenden Form zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

4. Überarbeitung des Straßenverlaufes in der Hahnenstraße hinsichtlich der Parkstände (Beschluss des Fachausschusses zum alternierenden Parken in der Hahnenstraße vom 12.10.2021)

Mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 22.04.2022: *Der Fachausschuss hat sich auf seiner Sitzung am 12.10.2021 mit der verkehrlichen Situation in der Hahnenstraße befasst. Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, den gesamten Straßenverlauf der Hahnenstraße hinsichtlich der Parkstände zu überarbeiten.*

Die Straßenverkehrsbehörde hat einen Betriebsplanvorschlag erstellt zum alternierenden Parken.

Nach Diskussion im Fachausschuss schlägt Jörn Hermening vor, dass er beim nächsten Jour fixe die Frage, ob das alternierenden Parken nicht spiegelverkehrt angeordnet werden könnte, um das Überfahren des Rad- und Fußweges Höhe 33 – 43 zu unterbinden, ansprechen und Rückmeldung im Fachausschuss geben könnte. Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren.

Anhörung von der hanseWasser Bremen GmbH

Trägeranhörung für das Kanalbauprojekt: Harzer Straße

Falls Sie grundsätzlich Bedenken gegen diese Baumaßnahme erheben, bitten wir Sie um eine Rückäußerung bis zum 11.04.2022.

Bitte geben Sie auch dann eine schriftliche Stellungnahme ab, wenn Sie erkennen, dass Ihrerseits keine Bedenken gegen das Projekt bestehen.

Wichtige Zusätze für Träger öffentlicher Belange

Ortsamt: Der Kanal wird in geschlossener Bauweise erstellt. Dafür wird kein maßgeblicher Aufbruch der Verkehrsflächen notwendig; allenfalls werden einzelne Anschlussleitungen zum Kanal in offener Bauweise erstellt.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 8 Berichte von Ortsterminen

Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Saarburger Straße – Standort für Tempo 30 Piktogramme

Der Ortstermin (Ortsamt und Polizei) hat am 14.03.2022 stattgefunden. Jörn Hermening stellt Vorschläge für die Markierung von Tempo 30 Piktogramme (Anlage 12) vor.

Nach Diskussion im Fachausschuss stellt Jörn Hermening folgenden Prüfauftrag an das ASV zur Abstimmung:

Das ASV soll prüfen, ob eine Markierung von Tempo 30 Piktogrammen lt. Anlage (große Zeichen vgl. Schlegelstraße) durchgeführt werden kann. Eine Kostenkalkulation wird ebenfalls angefordert.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Boule-Platz Asendorf Berg

Der Ortstermin (Ortsamt und UBB) hat am 18.03.2022 stattgefunden.

Jörn Hermening berichtet, dass ein alternativer Platz unweit des Arberger Dorfplatzes gefunden werden konnte und stellt diesen vor (Anlage 13).

Auf Nachfrage aus dem Fachausschuss, warum kein Ortstermin am Arberger Dorfplatz stattgefunden hat, verweist Jörn Hermening auf die Stellungnahme von SKUMS.

Dazu Protokollauszug aus der Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 08.02.2022: *...Ich weise aber jetzt bereits daraufhin, dass ich die Errichtung einer Boulebahn (zumindest in dem Standard wassergebundene Decke mit den erforderlichen Tiefbauarbeiten) an dieser Stelle wegen des vorhandenen Altbaumbestandes als kritisch einschätze. Hier müsste vor der Aufnahme einer konkreten Planung zunächst die Situation*

des Baumbestandes einschl. der Wurzelausbildung sowie möglicher Auswirkungen einer Tiefbaumaßnahme untersucht werden.

Außerdem weise ich darauf hin, dass der UBB die anschließende Unterhaltung des Bouleplatzes nicht im Rahmen des ASV-Jahresauftrages leisten kann, da diese Beauftragung nicht kostendeckend ist. Die Pflege des Bouleplatzes müsste dann von den Nutzern ggf. über einen Nutzungsvertrag selbst übernommen werden.

Jörn Hermening teilt darüber hinaus mit, dass das ASV beim Jour-Fixe Mitgeteilt habe, dass der befestigte Bereich des Dorfplatzes nicht in Frage käme. Wenn Pflaster für eine Boule-Bahn aufgenommen werde, würde der Marktbetrieb eingeschränkt, die die Boule-Fläche mit LKW's nicht zu befahren wäre. Daher erübrige sich ein Ortstermin beim Marktplatz, weil es dort keine geeigneten Flächen gebe.

Werner Stührmann teilt mit, dass er seinen Bürgerantrag zur Errichtung einer Boulebahn auf dem Arberger Dorfplatz vom 30.09.2021 zurückzieht. Damit ist eine weitere Behandlung des Themas obsolet.

Umlaufgitter Eitzestraße

Zum evtl. Abbau des Umlaufgitters in der Eitzestraße hat am 21.03.2022 ein Ortstermin (Ortsamt, Schule, Beirat und ASV) stattgefunden.

Jörn Hermening berichtet, dass sich die Beteiligten darauf einigen konnten, dass eins der zwei Gitter abgebaut werden soll. Durch diese Maßnahme können Lastenräder, Fahrräder mit Anhängern diese Straße ungehinderter befahren, Kfz werden aber (weiterhin) daran gehindert, diesen Weg zu durchfahren.

TOP 9 Verschiedenes

Piktogramme in der Hannoverschen Straße

Jörn Hermening merkt an, dass zwei angeordnete Fahrradpiktogramme nicht markiert worden sind sowie zwei von Beirat geforderte Fahrradpiktogramme fehlen. (Anlage14 Verkehrsanordnung und Anlage 15 Lageplan).

Da keine Sitzungsverlängerung beantragt wurde, schließt Jörn Hermening die Sitzung um 19:00 Uhr.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Scherer
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll